

und Produktion eng zu verbinden, die Modernisierung und Rationalisierung der Produktion in wesentlich größerer Breite und mit höheren ökonomischen Ergebnissen voranzutreiben und dabei die Schlüsseltechnologien, insbesondere die Mikroelektronik, entschlossen anzuwenden.

Größe Aufmerksamkeit ist in der politischen Führungstätigkeit der termin- und qualitätsgerechten Inbetriebnahme der Investitionen, vor allem der Vorhaben zum 40. Jahrestag der DDR, sowie der Erreichung der festgelegten Ziele für den Leistungszuwachs und der Einsparung von Arbeitsplätzen zu widmen. Das bewährte Konzept der Schwedter Initiative „Weniger produzieren mehr“ ist im Bezirk konsequenter und entsprechend den Maßstäben der ökonomischen Strategie durchzusetzen.

Damit in jedem Betrieb erfolgreich ein Rationalisierungsobjekt zu Ehren des XII. Parteitages der SED in Angriff genommen werden kann, ist zwingend nötig, qualitativ und quantitativ den eigenen Rationalisierungsmittelbau zu stärken. Die möglichst vorfristige Realisierung dieser Objekte zum 40. Jahrestag der DDR sollte verbunden werden mit dem Kampf um die Einlösung aller Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb - einschließlich der Konsumgüterproduktion, einer der wichtigsten Produktionszweige unserer Republik.

Mehr als bisher kommt es darauf an, die Initiativen der Werktätigen für eine hohe Kontinuität der Arbeit, für Ordnung und Disziplin breit zu entfalten, die Verlustquellen für Warte- und Stillstandszeiten sowie für unentschuldigtes Fehlen zu beseitigen. In der politisch-ideologischen Arbeit jeder Parteiorganisation ist stets zu beachten, daß ein hohes technisches Niveau und eine gute Organisation der Arbeit wesentlich dazu beitragen, den Leistungswillen zu fördern und den Grundsatz „Arbeitszeit ist Leistungszeit“ zu verwirklichen. Dazu gehören auch ein ordentlich geregelter Berufsverkehr und Ladenöffnungszeiten, die dem Arbeits- und Schichtrhythmus angepaßt sind.

In der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft, so empfiehlt das Politbüro der Bezirksleitung Schwerin, ist die politische Führungstätigkeit weiterhin auf die umfassende Intensivierung der Pflanzen- und Tierproduktion zu richten, damit der notwendige Ertrags-, Leistungs- und Effektivitätszuwachs erzielt wird: Das verlangt, überall Kampfpositionen für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu schaffen und seine wirksame Anwendung in enger Verbindung mit der Bauernpraxis zu sichern. Die Erfahrungen der LPG solcher Kooperationen wie Roggendorf, Lüssow und Kleinow sollten verbindlich verallgemeinert werden, um zielstrebig die ungerechtfertigte Differenziertheit im Produktions- und Effektivitätsniveau zwischen den Kreisen und den Betrieben zu überwinden. Stärker ist auf die vorrangige Entwicklung der Pflanzenproduktion Einfluß zu nehmen und die Verantwort-

ung für die Produktion von Obst und Gemüse auszuprägen.

In der Tierproduktion gilt weiterhin, die Steigerung der Leistungen je Tier im Blick zu behalten und konsequent um die stabile und planmäßige Reproduktion der Tierbestände zu kämpfen. Entsprechend den ökonomischen und natürlichen Produktionsbedingungen des Bezirkes, gebührt der allseitigen Entwicklung des Rinderbestandes größte Aufmerksamkeit. Die Parteikontrolle ist auf die Realisierung der langfristigen Konzeption zur Rekonstruktion und Rationalisierung der Stallanlagen und auf die Beschleunigung der Erstmechanisierung zu richten. Zunehmend sind die Potenzen der gesamten Kooperation für die weitere Entwicklung der Tierproduktion zu nutzen - insbesondere für eine bedarfsgerechte Futterproduktion.

Leistungsorientierte Kommunalpolitik

4. Das Politbüro begrüßt das konstruktive Herangehen der Bezirksleitung Schwerin an die allseitige Stärkung der örtlichen Organe der Staatsmacht und die weitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie. Wird die Mitwirkung der Abgeordneten überall gewährleistet und der reiche Erfahrungsschatz aus den Kommunalwahlen genutzt, lassen sich die großen Möglichkeiten sozialistischer Gemeinschaftsarbeit und territorialer Rationalisierung besser für eine bürgernahe und leistungsorientierte Kommunalpolitik ausschöpfen. Besondere Aufmerksamkeit verdient das Wohnungsbauprogramm, damit die Wohnungsfrage als soziales Problem bis 1990 im Bezirk erfolgreich gelöst wird. Dazu ist notwendig, besonders die Leistungsfähigkeit des örtlich geleiteten Bauwesens zu sichern.

Mit großer Sorgfalt sind die in der Wahlbewegung unterbreiteten Vorschläge, Hinweise und Kritiken für die Qualifizierung der staatlichen Arbeit nutzbar zu machen und die Bürger noch unmittelbarer in ihre Lösung einzubeziehen. Durch die örtlichen Staatsorgane sind gemeinsam mit den Ausschüssen der Nationalen Front alle gesetzlichen und volkswirtschaftlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Aufgaben auf dem Gebiet der Wohnungspolitik, bei der Erhöhung der Leistungskraft der VEB Gebäudewirtschaft, des Straßen- und Wegebau sowie des kontinuierlichen Ausbaus der Dienstleistungen umfassender zu lösen. Zugleich sind die Versorgungsprozesse besser zu leiten und entsprechende Bedingungen zu schaffen, um den Bedarf an Frischwonen weitestgehend aus eigenem Aufkommen abzudecken.

Die „Mach mit!“-Bewegung der Nationalen Front ist der beste Rahmen, um die Tatkraft und das Engagement der Bürger für die ständige Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen herauszufordern und so die Ausgestaltung attraktiver Städte und schöner Dörfer schrittweise voranzubringen.